

+++ Prenzlau: Kulturzentrum und Museum im Dominikanerkloster, Stadtmauer mit Mitteltor +++ Blick vom Turm der St. Marienkirche +++ Unteruckersee - der drittgrößte natürliche See Brandenburgs +++ Fahrgastschiffahrt Uckerseen +++ Warnitz: Keramikwerkstatt +++



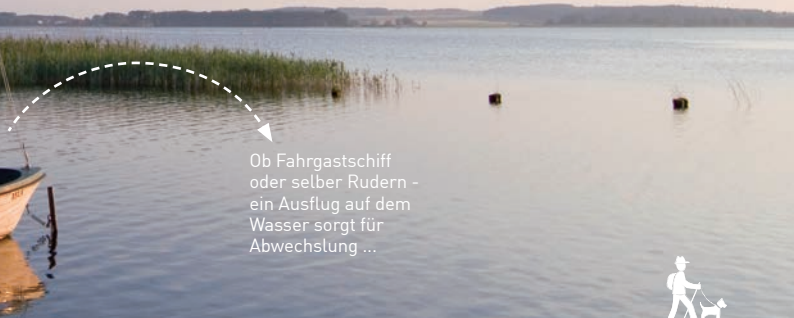
1) ETAPPE



» Entlang der Uckerseen 16,8 km /4-5 Std.

Weit überragen die gewaltigen Türme der St. Marienkirche die sehenswerte Innenstadt von Prenzlau. Nachdem die 234 Stufen bis zur Aussichtsplattform dieses Prachtbaus der Backsteingotik erklommen sind, eröffnet sich ein überwältigender Blick ringsum weit in die scheinbar endlose, von der Eiszeit leicht hügelig geformte Landschaft mit dem Unteruckersee. Überall zwischen den Hügeln kleine Wasserflächen. Wie kleine Inseln erscheinen in den Wiesen und Feldern Baumgruppen oder große Solitärbäume. Im Süden, fast am Horizont liegen leicht erhöht, der geschlossene Wald des Melzower Forstes und der Oberuckersee. An seinem Ufer liegt Warnitz, das Ziel der ersten Etappe der Uckermärker Landrunde.





Ob Fahrgastschiff
oder selber Rudern -
ein Ausflug auf dem
Wasser sorgt für
Abwechslung ...

Start: Bhf. Prenzlau / **Ziel:** Bhf. Warnitz

Die Wanderung beginnt an der Uckerpromenade des Unteruckersees. Vom Bahnhof aus laufen Sie ein Stück auf der Stettiner Straße Richtung Innenstadt. Nach ca. 300 m biegen Sie links in die Grabowstraße vorbei am Stadtpark, Stadtmauer und dem Areal der Landesgartenschau 2013. An der Ampel überqueren Sie die Baustraße und halten sich rechts in Richtung Rathaus und Seepark. Links am Rathaus vorbei in Richtung Uckerpromenade. Auf befestigtem Weg folgen Sie von hier an links dem Wanderweg in Richtung Kap. Selbst so früh nach dem Start bietet sich die Terrasse des Ausflugslokals mit herrlichem Blick über den See zu einer Rast an. Der Wanderweg führt zum Teil als schmaler Pfad weiter am Ostufer des Sees entlang. Gleich an mehreren Naturbaustellen können wir uns zwischendurch erfrischen. Für kühlere Tage ist die Wassertrittstelle eine gute Alternative. Der Wanderweg schlängelt sich entlang der steilen Böschung zwischen Bäumen hindurch. Es geht durch geschlossene Tunnel aus dichten Hecken und auf Bohlenstegen durch urige „Dschungel-Landschaften“. Gelegentlich gestattet eine Lücke im Schilfgürtel einen Ausblick auf die Wasserfläche. Nachdem wir den Unteruckersee hinter uns gelassen haben, wandern wir auf einem Feldweg zwischen Bahn und Feuchtwiesen weiter. Dahinter kann man eines der größten Schilfgebiete Deutschlands erahnen. Dieses Gebiet wird von vielen kleinen Kanälen durchzogen und ermöglicht durch den Wasserreichtum üppigen Schilfbewuchs. Auch die Ucker, der Hauptzufluss des Unteruckersees, durchfließt dieses Schilfgebiet und verbindet den Unteruckersee mit dem Oberuckersee. An der Straße in **Seehausen** steht eine interessante Infotafel zur Geschichte der Angermünder-Stralsunder-Eisenbahn, die zu den ältesten Bahnlinien Brandenburgs und Vorpommerns zählt, und die heute noch Teil der Bahnverbindung Berlin-Rügen ist. Wenig später empfiehlt sich ein kleiner Aussichtspunkt über den Oberuckersee als Rastplatz. Am **Quast** ist die Straße nach Warnitz erreicht und der Weg führt nun auf dem Fußweg, neben Straße und Bahnlinie, durch Zäune vom Seeufer getrennt, direkt bis nach **Warnitz**.